

Projektgruppentreffen verkehrsraum – lebensraum – neubau

30. März 2006, Spatzennest

Teilnehmer:

- Arno Dermutz
- Verena Gritsch
- Andreas Kahlig
- Ulrich Klingbacher (aw7)
- Gerald Peiker
- Karl Sierek
- Georg Stafler (aw7)

Allgemein:

Hintergrund des Treffens ist die bevorstehende Befragung der Bevölkerung, ob sie sich für oder gegen eine Volksgarage ausspricht. Die Umfrage wird von BV Thomas Blimlinger im Umkreis von 300m um den Burggassenanger gemacht. Erwartet wird in diesem Kreis ein Nein! zur Garage. In der am selben Tag erschienenen Bezirkszeitung prangert BV-Stv. Husty die Umfragemethode an. Er setzt sich für eine bezirksweite Befragung ein, von der ein Ergebnis pro-Garage erwartet wird.

Ziel des Treffens ist die Positionierung der Gruppe zur Garage zur diskutieren und eine eventuelle Stellungnahme noch vor der Umfrage zu planen.

Diskussion / Statements:

- Es gibt keine Vernetzung der Garagenkoordination im Bezirk oder über die Bezirksgrenzen hinaus. Hinter den Garagenbauten dürfte eine starke Baulobby stehen.
- Wie viele neue Garagen werden derzeit gebaut? Wie viele Plätze sind frei?
- Warum gibt es das bis 22.00 Uhr verlängerte Parkpickerl noch nicht?
- Der 7. Bezirk hat nach dem 1. die meisten Parkplätze/Einwohner.
- Die Ergebnisse der Befragung von BV Blimlinger werden voraussichtlich bis 25. April vorliegen.
- Vorschlag: Das Geld für den Bau der Garage Burggassenanger sollte besser zur Unterstützung und Preissenkung bestehender Garagenplätze benutzt werden.
- Das agenda-Projekt „Gestaltung Burggassenanger“ wäre ohne die Garage sinnvoller.

- Die Grabungen für die Garage würden Bausubstanzen wie die Kirche und alte Bauten schädigen.
- Die Gruppe verkehrsraum-lebensraum-neubau sollte nicht mit einer Position zur Garage auftreten, sondern durch Einzelstandpunkte, da es immer ein Prinzip der Gruppe war Meinungsvielfalt zuzulassen.
- Erheben der Anzahl vorhandener und benutzter Garagenplätze im 7. Bezirk.
- „Wir warten auf (k)eine Garage, sondern eine Entscheidung“ (Arno Dermutz)
- Es gibt keinen schöne gestalteten Garagenplatz in Wien, weil nach dem Bau immer das Geld fehlt. Für eine Fotodokumentation „Vor und nach Gargagenumsetzung“ bleibt aber keine Zeit.
- Für die Gruppe steht die Gestaltung des Burggassenangers im Vordergrund. Sie wollen unabhängig vom Umfrageergebnis daran weiterarbeiten. Deshalb ist sie vor allem an einem politischen Beschluss interessiert. Im Sinne ihrer Arbeit wünscht sie sich, dass die Stimmen der Bürger von der Politik zur Kenntnis genommen und die geleisteten Vorarbeiten und gesammelten Meinungen in die Entscheidungsfindung und in die Planung miteinbezogen werden.
- Die Schule möchte auch eine eigene Befragung machen.
- Der Standort Burggassenanger ist für eine Garage schlecht gewählt, die Kosten, die für die Sicherung der Gebäude anfallen würden, sind zu hoch.
- Die Gruppe sollte nicht nur gegen die Garage auftreten, sie sollte auch andere konstruktive Möglichkeiten für den Umgang mit der gesamten Problematik anbieten.
- Wenn der Umgang mit der Entscheidung auf politischer Ebene zu einer Farce verkommt, sollte die Projektgruppe sich aktiv in der Öffentlichkeit darstellen und darauf aufmerksam machen, dass ihre Arbeit und Meinung von der Politik untergraben wurde.
- Für eine Garage ist der Umfrageradius von 300m in Ordnung. Er entspricht einer sinnvollen fußläufigen Erreichbarkeit.
- Eine bezirksweite Befragung ist sinnlos. Parkgaragen sind für die im Umkreis wohnenden Menschen interessant. Im Fall Burggassenanger also wichtiger für Menschen die im 8. Bezirk Nähe Lerchenfelderstrasse wohnen als für AnrainerInnen des Urban-Loritz-Platzes.

Infopoints:

- Veröffentlicht werden Statements einiger Projektgruppenmitglieder. Bitte die Statements per E-Mail schnell an die agenda schicken.
- Auch eine Statistik der vorhandenen und benützten Stellplätze soll ausgehängt werden (wird von Verena Gritsch besorgt).
- Allgemeines Statement der Gruppe zu Bürgerbeteiligung. Die Gruppe soll ein Gesicht gewinnen (Position zum Raum, zur Politik, zur Beteiligung, zu den Befragungsergebnissen, zur Gestaltung mit / ohne Garage).

Wir wollen gestalten, mit oder ohne Garage!